



Das Neuwoba
Magazin

konkret

» Seiten 14/15

Neuwoba investiert
in die Zukunft ihres
Bestandes

» Seiten 18/19

Zufriedenheit mit der
Neuwoba über-
wiegend sehr gut

MITMACHEN
Ihre Stimme ist uns wichtig

» Seiten 3-7

Vertreterwahl
2018



Vertreterwahl 2018

Damit bei der Wahl möglichst keine ungültigen Stimmen auftreten, verweist der Wahlvorstand auf einige wichtige Punkte in der Wahlordnung der Neuwoba.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen geben uns derzeit wieder eine Ahnung vom Frühling. Eine Zeit, die wir alle sehnsüchtig erwartet haben nach Monaten des Grau-in-Grau. Sicher geht es Ihnen ähnlich wie uns – man hat einfach wieder mehr Energie und Lust, etwas zu tun. Sei es im Haushalt, im Garten oder anderswo.

Diesen neuen Schwung möchten wir nutzen und Sie herzlich zu unserem Frühjahrsputz einladen. Wir sind immer wieder begeistert, was das Miteinander in unserer Genossenschaft bewegen kann und wie viele Menschen bereit sind, gemeinsam an der Verschönerung ihres Wohnumfeldes mitzuwirken. Dafür möchten wir uns schon jetzt wieder herzlich bei Ihnen bedanken! In diesem Jahr haben wir auch die WEAkids in unsere Aktion mit eingebunden. Wir finden es wichtig, dass sie frühzeitig ler-

nen, Müll zu vermeiden und gemeinsam anzupacken, damit die Wohnquartiere der Neuwoba für viele Menschen ein lebenswertes Refugium sind und bleiben.

Und auf noch etwas sehr Wichtiges möchten wir Ihre Aufmerksamkeit lenken: die Vertreterwahl der Neuwoba vom 21. März bis zum 11. April 2018. Alle fünf Jahre werden Vertreter in die Vertreterversammlung gewählt. Dieses Gremium ist das Parlament unserer Genossenschaft und gelebter Ausdruck der Selbstverwaltung. Vertreter kann jedes Mitglied werden. Sie haben jeweils eine Stimme und können damit sowohl die Belange ihres eigenen Wohngebietes vertreten als auch im Sinne der gesamten Genossenschaft sprechen. Zum Ablauf der Wahl und zu den Aufgaben der Vertreter finden Sie in dieser „konkret“ fünf Sonderseiten,

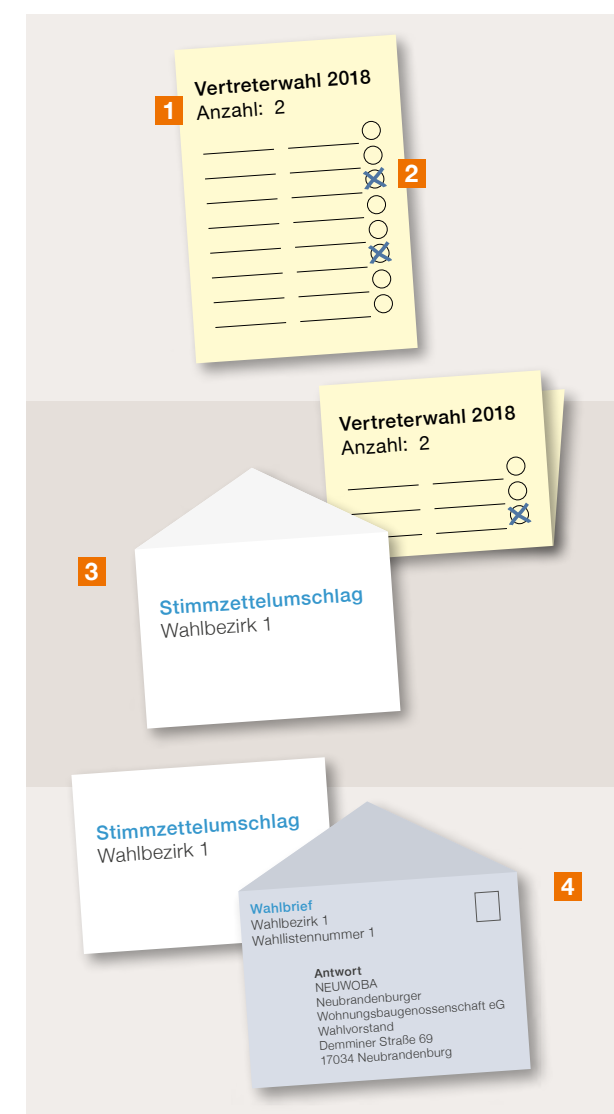
die Ihnen alles Nötige detailliert erklären.

Noch ein Wort in eigener Sache: Auf Seite 18 finden Sie in diesem Heft die Auswertung unserer Mitgliederbefragung. Wir freuen uns außerordentlich, dass unsere Genossenschaft derart hohe Zustimmungswerte bei Ihnen, unseren Mitgliedern, bekommen hat. Das macht uns stolz und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nichtsdestotrotz gibt es natürlich immer etwas zu verbessern; und darauf hinzuweisen, war ja auch Sinn des Ganzen. Wir werden Ihre Kritik und Hinweise aufnehmen und schrittweise angehen, was Sie verbessert sehen möchten. Und natürlich werden wir darüber in unserer „konkret“ berichten.

Viele Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Vorstand

Im §9 gibt es zur Briefwahl folgende Festlegungen:

- Jedes wahlberechtigte Genossenschaftsmitglied erhält einen Brief des Wahlvorstandes, der u. a. einen Stimmzettel mit den Kandidatenvorschlägen seines Wahlbezirks enthält. Bitte kreuzen Sie darauf die Kandidaten Ihres Vertrauens an.
- Die Anzahl der zu wählenden Vertreter ist auf Ihrem Stimmzettel angegeben. **1**
- Die Zahl der aufgelisteten Kandidaten ist ggf. größer als die Anzahl der für den Wahlbezirk zu wählenden Vertreter. Es dürfen jedoch nicht mehr Namen angekreuzt werden als Vertreter im Wahlbezirk zu wählen sind. **2**
- Auf dem Stimmzettel dürfen keine weiteren Bemerkungen oder andere Vorschläge gemacht werden, da sonst der Stimmzettel ungültig ist.
- Den ausgefüllten Stimmzettel legen Sie bitte in den weißen Stimmzettelumschlag, der lediglich Ihre Wahlbezirksnummer enthält. **3** Verschließen Sie den Umschlag bitte sorgfältig!
- Der verschlossene Umschlag – mit Ihrem Stimmzettel – kommt in den blauen Freiumschlag. **4** Diesen schicken Sie bitte bis spätestens 11.04.2018 (Datum des Poststempels) an den Wahlvorstand der Neuwoba zurück.
- Für die Zusendung Ihrer Wahlpost an den Wahlvorstand können Sie selbstverständlich die bekannten Neuwoba-Briefkästen, aber auch den Postverkehr der Deutschen Post nutzen.





Der Wahlvorstand



Maik Nichelmann ist ein Urstein, wenn es um die Vertreterwahlen bei der Neuwoba geht. „Für mich ist das die 4. Vertreterwahl, bei der ich dem Wahlvorstand angehöre.“ Man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass die anstehenden Wahlen bei dem engagierten Neuwoba-Mitglied in den besten Händen sind. Für den 54-Jährigen ist diese Form des gemeinnützigen Engagements als Vertreter Ehrensache, trotzdem oder gerade weil der Neubrandenburger auch

beruflich und familiär stark eingespannt ist.

Alle fünf Jahre werden die Vertreter der Neuwoba zur Vertreterversammlung gewählt, und der fünfköpfige Wahlvorstand überwacht, dass dabei alles auch seine Ordnung hat. So sind vor der Wahl mehr als 9.000 Schreiben an alle Mitglieder der Neuwoba gegangen, in denen darüber informiert wurde, wie das Prozedere abläuft. Jedes Mitglied kann dem Wahlvorstand eine(n) oder mehrere Kandidaten bzw. Kandidatinnen vorschlagen. Aus diesen Anwärtern und den Vertretern, die sich erneut zur Wahl stellen, wird dann eine Wahlliste erstellt. Stimmen die Kandidaten zu, können sie sich zur Wahl aufstellen lassen. 76 Vertreter werden für die Vertreterversammlung 2018 benötigt, insgesamt werden aber mehr Kandidaten gesucht, da im Laufe einer Legislaturperiode erfahrungsgemäß einige Vertreter aus verschiedenen Gründen ausfallen und dann Ersatzvertreter den Platz einnehmen. Pro Wahlbezirk wird jeweils ein Vertreter für 130 Mitglieder bestimmt, die in diesem Quartier zuhause sind. Im Wahlbezirk Süd müssen

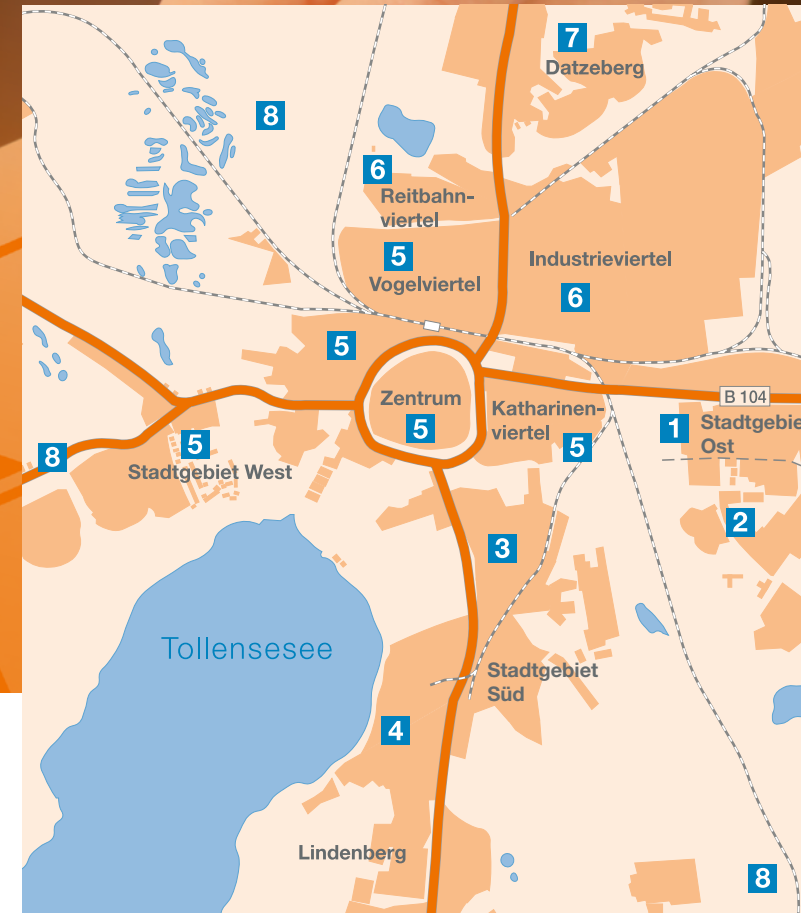
also beispielsweise zehn Vertreter gewählt werden.

Zu all diesen Themen tagt der Wahlvorstand, insgesamt fünf Mal, und fasst entsprechende Beschlüsse. Unter anderem über die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder, die Zahl der Vertreter und Ersatzvertreter, über die Frist zur Aufstellung von Wahlvorschlägen, die Form der Wahl, die zeitgerechte Bekanntmachung und nicht zuletzt die Prüfung der Wahl auf Rechtmäßigkeit. Ein sehr verantwortungsvolles Amt also, das die Mitglieder des Wahlvorstandes vertreten.

Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Mitglieder der Neuwoba sich an der Wahl zur neuen Vertreterversammlung beteiligen. Bitte nutzen auch Sie Ihr demokratisch verbrieftes Stimmrecht und gehen Sie zur Wahl!

Bild oben v.l.n.r.:

- Dem Wahlausschuss gehören an:
- Christiane Steffen
- Renate Klingbeil
- Maik Nichelmann, Vorsitzender
- Matthias Geyer, stellv. Vorsitzender
- Anke Hartmann (nicht im Bild)



Ablauf und Wahlbezirke

Zeitlicher Ablauf

Bestellung des Wahlvorstands durch den Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung
13.11.2017

Entscheidung über die Einbeziehung von Wahlhelfern gemäß § 2 Abs. 2 Wahlordnung
Dezember 2017 bis Februar 2018

Aufstellen der Kandidatenlisten, Aushänge in den Häusern und Geschäftsräumen
Dezember 2017 bis Februar 2018

Bekanntgabe der Wahl mit den notwendigen Fristen zur Wahldurchführung durch Aushänge und im Anzeigenkurier
24.01.2018

Ausgabe der Stimmzettel (Kandidatenliste für den jeweiligen Wahlbezirk) mit Freischiß für jedes Mitglied
19.03.2018

Durchführung der Briefwahl
21.03. bis 11.04.2018

Stimmenausählung nach Wahlschluss und Feststellung des Wahlergebnisses
13.04. und 16.04.2018

Feststellung der Vertreter und Ersatzvertreter
16.04.2018

Bekanntgabe der Wahl
21.05.2018

Warum wähle ich?

Weil ...
... eine Genossenschaft eine Vertreterversammlung braucht.

- ... ich Demokratie in einem Unternehmen gut finde.
- ... ich durch meine Mitgliedschaft das Recht dazu habe.
- ... ich durch meine Anteile zum Unternehmen gehöre.
- ... ich den Vertreter in meiner Wohnanlage ansprechen kann, wenn ich eine Frage habe.
- ... ich den Vertreter in meiner Wohnanlage kennen möchte.
- ... die Vertreterversammlung der Neuwoba eine gute und verantwortungsvolle Arbeit macht.

Wahlbezirke Stadtgebiet

- 1 Stadtgebiet Ost (B104 bis Ziolkowskistraße)
- 2 Stadtgebiet Ost (übrige Oststadt, Küssow, Fritscheshof, Carlshöhe)
- 3 Stadtgebiet Süd
- 4 Lindenbergviertel
- 5 Stadtgebiet West, Katharinenviertel, Vogelviertel, Innenstadt
- 6 Industrieviertel und Reitbahnviertel
- 7 Datzeviertel
- 8 Wohnorte außerhalb von Neubrandenburg



Unsere Vertreter sind gelebte Demokratie



In einer Wohnungsbaugenossenschaft wie der Neuwoba gibt es täglich viele kleine und große Aufgaben zu bewältigen. Ein tropfender Wasserhahn gehört ebenso dazu wie die Entwicklung der Unternehmensstrategie. Die gewählten Vertreter der Genossenschaft bewegen sich in diesem Spannungsfeld. Als demokratisch gewählte Mitglieder sind sie sowohl Sprachrohr für die Mitglieder ihres Hauses und Wohnquartiers als auch explizit – so ist es im Genossenschaftsgesetz formuliert – für das Wohl der gesamten Genossenschaft zuständig. Jeder Vertreter unterliegt nämlich der sogenannten Treuepflicht gegenüber der Genossenschaft und dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Mitglieder. Und weil es diese Gleichbehandlung gibt, kann auch jedes Mitglied der Neuwoba als Vertreter gewählt werden.

FÜR DAS WOHL DER GESAMTEN GENOSSENSCHAFT

Die Vertreter der Neuwoba sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Woh-

nungsverwaltung und Mitgliedern. Die Vertreterversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat der Neuwoba sind drei gleichberechtigte Organe unserer Genossenschaft mit klar abgegrenzten, unterschiedlichen Aufgaben. Diese sind vor allem grundsätzlicher Natur und die Richtschnur für die geschäftliche Entwicklung der Neuwoba.

Die ordentliche Vertreterversammlung ist das repräsentative Gremium aller Mitglieder. Zu ihren Aufgaben gehört z. B. die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, die Beschlussfassung über den Jahresabschluss oder die Änderung der Satzung. Darüber hinaus werden

die Vertreter und deren Ersatzvertreter in einer Informationsveranstaltung und bei einer Vertreterexkursion sowie in vier Quartalsveranstaltungen im Wohnquartier jährlich umfassend über wichtige Vorgänge in der Genossenschaft informiert.

Bei so viel Verantwortung bedarf es natürlich auch des entsprechenden Fachwissens. Deshalb werden die Vertreter durch die Neuwoba gründlich auf ihr Amt vorbereitet und auch innerhalb der Amtszeit regelmäßig zu spezifischen Themen weitergebildet.

Bitte gehen auch Sie zur Wahl und nutzen Sie die Möglichkeit, einen Vertreter Ihres Vertrauens zu bestimmen!

Standorte der Neuwoba-Briefkästen

WAHLBEZIRK 1 Stadtgebiet Ost (B104 bis Ziolkowskistr.)

Einsteinstr. 1
Einsteinstr. 7
Humboldtstr. 29
Juri-Gagarin-Ring 2
Juri-Gagarin-Ring 4
Juri-Gagarin-Ring 6
Koszaliner Str. 14
Koszaliner Str. 27
Mlada-Boleslaver-Str. 24
Petrosawodsker Str. 12
Petrosawodsker Str. 68
Tibujewstr. 25
Ziolkowskistr. 5

WAHLBEZIRK 2 Stadtgebiet Ost (übrige Oststadt, Kü- sow, Fritscheshof, Carlshöhe)

Albert-Schweitzer-Str. 11
Ernst-Alban-Str. 14
Ernst-Alban-Str. 38
Hufelandstr. 35
Hufelandstr. 59
Kopernikusstr. 14
Kopernikusstr. 24
Leibnizstr. 1
Leibnizstr. 3
Leibnizstr. 5
Leibnizstr. 7
Otto-Lilienthal-Str. 33
Robert-Koch-Str. 25
Robert-Koch-Str. 37
Rudolf-Virchow-Str. 23
Salvador-Allende-Str. 12

Salvador-Allende-Str. 20
Salvador-Allende-Str. 41
Salvador-Allende-Str. 59
Sammelweisstr. 2
Sammelweisstr. 9
Sammelweisstr. 28
Sammelweisstr. 39
Sammelweisstr. 42

WAHLBEZIRK 3 Stadtgebiet Süd

Am Anger 7
Am Anger 26
Anton-Saefkow-Str. 1
Edgar-André-Str. 1
John-Schehr-Str. 28
Liselotte-Herrmann-Str. 40
Neustrelitzer Str. 56
Neustrelitzer Str. 61
Neustrelitzer Str. 64
Neustrelitzer Str. 69
Neustrelitzer Str. 73
Neustrelitzer Str. 95
Neustrelitzer Str. 99
Seelenbinderstr. 2
Seelenbinderstr. 14

WAHLBEZIRK 4 Lindenbergviertel

Birkenstr. 2
Birkenstr. 18
Eichenstr. 12
Kirschenallee 1
Kirschenallee 3
Kirschenallee 5
Kirschenallee 7
Kirschenallee 12

WAHLBEZIRK 5 Stadtgebiet West, Katharinenviertel, Vogelviertel, Innenstadt

August-Milarch-Str. 16
Brodaer Str. 15
Fasanenstr. 14 b
Fischerstr. 4
Gebrüder-Boll-Str. 2
Gerhart-Hauptmann-Str. 10
Greifstr. 49
Greifstr. 59
Greifstr. 64
Greifstr. 85
Greifstr. 88
Hans-Marchwitza-Str. 4
Katharinenstr. 59
Reusenort 12
Rosenstr. 16
Wilhelm-Ahlers-Str. 5
Willi-Bredel-Str. 26
Wollingstr. 4
Ziegelbergstr. 32

WAHLBEZIRK 6 Industrieviertel und Reitbahnviertel

Am Zügel 6
Burgholzstr. 1
Cölpiner Str. 38
Fohlenwinkel 11
Hufeisenstr. 6
Hufeisenstr. 54
Hufeisenstr. 78
Ihlenfelder Str. 36
Ponyweg 19
Prenzlauer Str. 4
Reitbahnweg 15

Reitbahnweg 39
Reitbahnweg 58
Reitbahnweg 63
Reitbahnweg 89
Rühlower Str. 19
Traberallee 3

WAHLBEZIRK 7 Datzeviertel

Alfred-Haude-Str. 35
Am Utkiek 1
Erich-Zastrow-Str. 13
Erich-Zastrow-Str. 29
Max-Adrion-Str. 7
Mudder-Schulten-Str. 1
Mudder-Schulten-Str. 11
Rasgrader Str. 25
Rasgrader Str. 39
Unkel-Bräsig-Str. 2
Uns Hüsung 10
Uns Hüsung 32

WAHLBEZIRK 8 Wohnorte außerhalb von Neubrandenburg

Burg Stargard
Bachstr. 8

Feldberg
Bahnhofstr. 11

Friedland
Feldstr. 7
Salower Str. 3

Penzlin
Neue Str. 10
Warener Str. 38



1

An die Zukunft gedacht



Die Zukunft: Justin Schwirkschlies wird Fachinformatiker bei der Neuwoba, Thomas Zabel und Lucas Böttcher (v.l.n.r.) lassen sich zum Immobilienkaufmann bei der Genossenschaft ausbilden.

Die Zeiten, als Schulabgänger sich in Scharen bei den Unternehmen um einen Ausbildungsplatz beworben haben, sind vorbei. Auch die Neuwoba muss zur Gewinnung des Fachkräftenachwuchses neue Wege gehen. Den Ausbildungsmessen kommt hier eine besondere Bedeutung zu, sei es die IHK-Lehrstellenbörse oder die „nordjob“, weiß Astrid Anhut, Geschäftsführerin der Gimpex, bei der das Ausbildungszentrum der Neuwoba angesiedelt ist. So fand Justin Schwirkschlies, derzeit

Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration im 1. Lehrjahr, über die „nordjob“ zur Neuwoba. Er kam mit Mitarbeitern der Gimpex ins Gespräch und erfuhr von der Ausbildungsstelle zum Fachinformatiker. „Ich habe schon immer viel mit Computern gemacht, da war mein Interesse geweckt“, erzählt Justin. An den zwei Messetagen werden so 50 bis 60 Gespräche geführt. Für die Informationen aus erster Hand sorgen dabei Azubis wie Thomas Zabel und Lucas

Böttcher – beide in der Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Gimpex –, die mit den Bewerbern, Lehrern oder Bildungsträgern reden und die Möglichkeiten und Anforderungen der Ausbildung erläutern. Manch einer bewirbt sich während der Messe gleich vor Ort. „Für uns hat sich die Messeeinnahme immer ausgezahlt, wir haben stets gute Azubis bekommen“, bekräftigt Astrid Anhut. Auch am 21. und 22. März 2018 wird die Neuwoba wieder mit einem Stand auf der nordjob in der Stadthalle Neubrandenburg vertreten sein.



2



3



4

DIE INNENSTADT

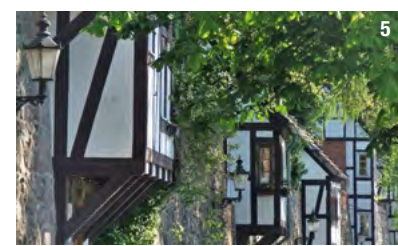
Das Herz der Stadt

Mit 94 Hektar Fläche nimmt die Innenstadt nur 1,1 Prozent der Gesamtfläche Neubrandenburgs ein. Und doch pulsiert hier in vielerlei Hinsicht das Herz der Stadt. Sei es wegen des mittelalterlichen Stadtkerns mit den berühmten vier Toren, der Konzertkirche, des Hauses der Kultur und Bildung, den Wiekhäusern und der fast vollständig erhaltenen Stadtmauer oder wegen der vielen Geschäfte inklusive des Marktplatz-Centers. Am Ende des Zweiten Weltkrieges fast vollständig abgebrannt, präsentiert sich die Innenstadt heute in einer interessanten Mischung verschiedener baulicher Epochen. Mit etwas mehr als 3.700 Einwohnern leben hier etwa 5,8 Prozent der Viertorestädter. 62 Neuwoba-

Mitglieder wohnen derzeit hier im eigenen Bestand, insgesamt verfügt die Genossenschaft über 77 Wohneinheiten im Bereich der Innenstadt. Leerstand ist praktisch nicht vorhanden. Gleichzeitig verwaltet die Neuwoba auch 186 Wohnungen in drei WEG-Objekten für andere Eigentümer. Drei Häuser mit 47 Wohnungen hat die Genossenschaft neu errichtet.



6



5

- 1 Die mittelalterliche Stadtmauer und die neue moderne Wohnbebauung bilden einen reizvollen Kontrast.
- 2 Der Ostgiebel der Konzertkirche ist Backsteingotik in Vollendung.
- 3 Das Marktplatz-Center ist ein attraktiver Anziehungspunkt für Shoppingwillige aus nah und fern.
- 4 Auf dem ehemaligen Standort der IGS Mitte hat die Neuwoba attraktiven Wohnraum gebaut.
- 5 Die Wiekhäuser und die Stadtmauer sind Wahrzeichen der (Innen)Stadt.
- 6 Wahrzeichen der Moderne: Der HKB-Turm ist frisch saniert und steht unter Denkmalschutz.

WEAtreff wird zur Kunstgalerie



Für einige Wochen hatte sich der WEAtreff in der Neustrelitzer Straße in eine kleine Kunstgalerie verwandelt. Der Neubrandenburger Hobby-maler Eduard Drewes stellte hier einen Teil seiner Werke als Drucke aus. Derzeit ist die kleine Ausstellung, die der Künstler der Neuwoba geschenkt hat,

im WEAtreff An der Hürde zu sehen. Eduard Drewes ist Maler aus Leidenschaft. Schon seit Kindesbeinen fesselt ihn die Malerei, und seit der 79-Jährige in Rente gegangen ist, widmet er sich voll und ganz seinem Hobby. Am liebsten malt er in Öl oder Aquarell. Vor allem Neubrandenburger Motive – von St. Georg bis zum Wiekhaus – haben es ihm angetan. Sein größtes Bild ist in Weitin in der Raststätte „Truckstop“ zu bewundern, hier hat der Maler 2001 zur Eröffnung ein vier Meter breites und zwei Meter ho-

hes Wandbild angefertigt. Gern kopiert er auch die Werke alter Meister wie van Gogh, Rembrandt oder Spitzweg. Und noch ein weiteres Geschenk machte der Maler dem WEAtreff in der Neustrelitzer Straße: Er malte drei Kindergeschichten für ein sogenanntes Kamishibai, ein japanisches Papiertheater. „Der kleine Angsthase“, „Der schlafende Apfel“ und „Der kleine Hampelmann“ heißen die Geschichten, die WEAtreff-Leiterin Michaela Schmidt nun ihren kleinen Besuchern im WEAtreff vorführen kann.



Veranstaltungen 2018

27.03. Tag der offenen Tür

An diesem Tag öffnet das Druckhaus des Nordkuriers seine Türen. Wir schauen hinter die Kulissen. Bei einer Führung durch das Haus bekommt ihr einen eindrucksvollen Einblick in die Produktion des Nordkuriers und des Anzeigenkuriers.

März WEAkids-Reporter

Du bist neugierig und möchtest als WEAkids-Reporter einem spannenden Thema auf die Spur gehen? Berichte aus dem Leben unserer Genossenschaft, interviewe unsere Mitarbeiter oder zeige dein Wohnquartier. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

14.04. Frühjahrsputz

Mülldetektive aufgepasst! Im WEAtreff an der Hürde trifft ihr unseren Müllclown, der mit spannenden Geschichten und Aktionen rund um das Thema Müll auf euch wartet. Er zeigt euch, wie man Müll richtig trennt, bastelt mit euch verrückte Sachen aus Müll und hat tolle Müll-Spiele vorbereitet. Außerdem suchen wir fleißige Putzteufel, die gemeinsam mit uns das Wohnumfeld verschönern. Also schnappt euch Besen und Eimer und seid dabei!

17.04. Mitgliederfest zur Fertigstellung des „Wohnquartiers am Mühlenholz“

Wer ein Haus baut sollte auch einen Baum pflanzen. Diese schöne alte Tradition steht für Geborgenheit, Schutz,

Gleichgewicht und die unzerstörbare Kraft des Lebens. Jeder Baum prägt die Geschichte seiner Umgebung und deren Menschen, die dort leben. Macht mit! Ihr habt die Möglichkeit diese alte Tradition weiterleben zu lassen.

März–Juli Spielplatzgestaltung Neustrelitzer Straße 61–63 u. 69–75

Redet mit, wenn es um die Planung dieses Spielplatzes geht! Helft bei der Auswahl der Spielgeräte und bei der Gestaltung mit! Demnächst könnt ihr auf unserer Homepage an unserer Online-Abstimmung teilnehmen.

Mai Naturprojekt Waldolympiade Grünes Klassenzimmer

Unser Wald hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten – Wildspuren im Schnee oder

blühende Buschwindröschen im Frühling. Auf geht's zum Waldklassenzimmer nach Neu Rhäse. Wenn du ein Naturfreund bist, dann werden dir dort interessante Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt geboten sowie in das Ökosystem Wald.

09.06. 40 Jahre Datzberg – Großes Stadteifest – Platz der Familie

Lasst uns gemeinsam mit den Bewohnern des Datzbergs den Geburtstag des Stadtteils feiern. Zahlreiche Aktionen warten auf euch.

30.06. Kinderfest der Neuwoba-Kindergenossenschaft

Bei unserem zweiten WEAkids-Kinderfest möchten wir wieder gemeinsam mit euch viel erleben und Spaß haben. Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Euch erwartet nicht nur ein buntes Bühnenprogramm sondern auch Spaß und Spiel.

07.09. 30 Jahre Reitbahnviertel – Großes Stadteifest – Am Reitbahnsee

Auch das Reitbahnviertel feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, das wir gerne mit euch gemeinsam und mit vielen bunten Aktionen feiern wollen.

23.09. 10. Drachenfliegen über Broda

Gemeinsam mit dem Kultiv e.V. freuen wir uns auf das größte Event der Drachenfreunde. Natürlich basteln wir wieder gemeinsam Drachen und es winken tolle Preise für den kreativsten und schönsten Drachen.

Oktober Baustellenbesichtigung Kirschenallee 1–3, 5–7

Architekten und Bauingenieure stehen euch Rede und Antwort zu der umfassenden Modernisierung dieses Hochhauses.

10.11. Spuk im Hochhaus

Ein Griff in die Klamottenkiste. Jeder liebt es sich zu verkleiden und im Spiel in eine neue Rolle zu schlüpfen. Ihr habt die Möglichkeit zusammen mit der Gesellschaft der Liebhaber des Theaters e.V. unser Hochhaus in ein Spukhaus zu verwandeln. Viele Events werden dich erwarten und du wirst selbst Akteur dieser unvergesslichen Inszenierung sein. Anmeldeschluss: 19.10.

04.12. Weihnachtsbaumschmücken

Gemeinsam mit euch möchten wir die Weihnachtsbäume in unserem Geschäftshaus schmücken. Nicht nur bunte Weihnachtskugeln sollen den Baum zieren, sondern auch eure Weihnachtswünsche.

Macht mit und meldet euch an unter: www.weakids.de

Das neue Jahr mit den WEAkids

Unsere Kinder-genossenschaft WEAkids ist nun schon neun Monate alt. Und wie es sich für ein „Neugeborenes“ gehört, wächst sie und gedeiht. Wir freuen uns, dass wir immer neue Mitglieder für uns gewinnen können. Einige spannende Projekte und Veranstaltungen haben wir schon verwirklicht, unter anderem unsere Führung „Nachts im Museum“. Und sogar eine Auszeichnung haben wir bekommen: Beim Bundeswettbewerb „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2017“ wählte eine Jury des

„Netzwerk Nachbarschaft“ das Projekt der Neuwoba unter 108 eingereichten Aktionen aus Deutschland und Österreich aus. Der WEAtreff An der Hürde wird nun mit einer Plakette als „Ort der guten Nachbarschaft“ gekennzeichnet. Auch in diesem Jahr haben wir viel vor. Neue spannende Veranstaltungen und Workshops warten auf euch. Macht mit und bestimmt, was in eurer Stadt so los ist.



Wir gestalten unseren Spielplatz

Die einen mögen lieber eine Schaukel, die anderen eine Wippe oder ein Klettergerüst – auf einem Spielplatz gibt es viele Möglichkeiten, sich zu beschäftigen. Bei der Neugestaltung der Spielplätze in der Neustrelitzer Straße 61–63 und 69–75 sowie in der Kirschenallee 1–3 und 5–7 sind jetzt eure Ideen gefragt! Zum ersten Mal haben alle WEAkids die Möglichkeit, selbst mitzubestimmen, welche Spielgeräte sie auf dem Spielplatz haben möchten. Bis Juli soll der Spielplatz in der Neustrelitzer

Straße fertiggestellt sein und vorher können die WEAkids und auch andere Kinder ihre Wünsche äußern. Die Möglichkeit zur Abstimmung und zum Hochladen eurer Ideen erhaltet ihr demnächst über die Neuwoba-Website: www.neuwoba.de

Ich bin ein WEAkid...

...du auch? Gemeinsam mit den WEAkids und fachkundiger Unterstützung von neu.eins ist während der Winterferien ein Kurzfilm „Ich bin ein WEAkid – du auch?“ mit Kindern als Produzenten und Hauptdarstellern entstanden. In einem Workshop wurden die entsprechenden Requisiten mit Schere, Papier, Figuren oder Knetmasse gebastelt und dann Einstellung für Einstellung unter Anleitung abgefilmt. Die Kinder hatten jede Menge Spaß dabei und lernten darüber hinaus, wie so ein Film entsteht.



MECKLENBURGER SEEN RUNDE 2018
KOMM ZUR MINI MSR ° KOMM ZUR LAUFRAD MSR
im Kulturpark NB ° 25. & 26. Mai 2018

EINLADUNG an alle Mitglieder der Neuwoba 25.-26. Mai 2018 Festwiese NB

„Feiern oder fahren“ – Mecklenburger Seen Runde 2018

Seit 2014 wird immer am letzten Wochenende im Mai aus der Sportstadt Neubrandenburg eine Fahrradstadt und aus der Seenplatte eine sportliche Radregion. 3.000 aktive Radfahrer gehen dann hier ihrer Leidenschaft nach. Sie alle sind Teilnehmer der Mecklenburger Seen Runde, kurz der MSR, des größten Radmarathons in Norddeutschland.

Zur MSR gehört von Anfang an auch die MINI MSR für Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren. Mit 9 Teilnehmern hat die MINI MSR 2014 begonnen, über 250 Kinder nahmen 2017 teil und 2018 wird das Teilnehmerfeld auf 300 junge Starter/-innen begrenzt. „Die Neuwoba und WEAkids sind von An-

fang an Partner der MINI MSR und haben es überhaupt erst ermöglicht die MINI MSR ins Leben zu rufen. Für uns vom PSV 90 Neubrandenburg ist das Erfreuliche, dass wir seit 2014 wieder ein Training, für mittlerweile 30 Kinder, anbieten“, sagt der engagierte Trainer Marko Weber. Der Beginn der Begeisterung für den Radsport war für die meisten Kinder die Teilnahme an der MINI MSR. Der Besuch des MSR-SATTELFEST's am 25. und 26. Mai im Kulturpark ist – egal ob man aktiv teilnimmt oder als Besucher mitfeiert – ein tolles Erlebnis.

Weitere Informationen unter mecklenburger-seen-runde.de

Großer Kehraus in den Wohngebieten

S püren Sie schon dieses Kribbeln in den Fingern? Möchten Sie zur Gartenschere greifen und zum Pinsel? Dann steht wohl der Frühling vor der Tür. Und mit ihm der traditionelle Frühjahrsputz der Neuwoba. Man staunt immer wieder, was so ein Herbst und Winter im Quartier zurücklässt. Deshalb treffen sich alle engagierten Genossenschaftsmitglieder **am Samstag, den 14. April 2018** zum gemeinsamen Reinemachen. Zu tun gibt es überall genug: trockene Äste

und Stämmchen wollen abgeschnitten werden, trockenes Laub zusammengekehrt. Die Frühblüher in den Beeten bekommen Platz zum Atmen und Wachsen, Wege werden geharkt, Bänke und Treppengeländer neu gestrichen. Und zusammen macht es viel mehr Freude als allein.

In diesem Jahr beteiligen sich erstmals auch die WEAkids an der Aktion.

Im WEAtreff An der Hürde

treffen die jungen Mitglieder unseren Müllclown, der mit spannenden Ge-

schichten und Aktionen rund um das Thema Müll aufwartet. Er zeigt, wie man Müll richtig trennt, bastelt mit den Kids verrückte Sachen aus Abfall und hat tolle Müll-Spiele vorbereitet. Und wer möchte, kann sich als fleißiger Putzteufel am Kehraus der Großen beteiligen. Also schnappt euch Besen und Eimer und seid dabei!

Wer mehr zu Zeit und Ort erfahren möchte, kann sich an seinen Hausverwalter wenden.



Neuwoba investiert kräftig in die Zukunft ihres Bestandes

Auch 2018 wird die NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG wieder den Beweis antreten, dass das Wörtchen „bau“ nicht nur zufällig Teil des Namens der Genossenschaft ist. „Wir werden in diesem Jahr um die 10 Millionen Euro in die Modernisierung und Instandsetzung unseres

Bestandes investieren – das ist ein ambitioniertes Gesamtprojekt“, betont Roland Berlin, Geschäftsführer der Implabau. Die Implabau sorgt als 100%ige Neuwoba-Tochter für die Bauvorbereitung, Betreuung und Ausführung aller baulichen Projekte im Bestand der Genossenschaft.

NEUBAUTEN



1. Karl-Wendt-Straße 1

Bereits in der Ausführung befindet sich ein Neubauvorhaben im Bereich der Ziegelbergstraße. Hier entstehen insgesamt drei Wohngebäude. Durch die VAKON Baugesellschaft mbH werden gegenwärtig drei Mehrfamilienhäuser an diesem Standort neu gebaut. Ein Haus wird für die Neuwoba errichtet.

Sechs Drei- und drei Zweiraumwohnungen entstehen in diesem Haus. Im August ist die Fertigstellung geplant. Im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme wird auch ein alter Straßennamen wiederbelebt. Der Straßennamen für das neue Gebäude der Neuwoba lautet: Karl-Wendt-Straße 1.



2. Am Anger 26–28

Am Anger 26–28 können sich die älteren Bewohner von insgesamt neun Wohnungen über die Nachrüstung einer Aufzugsanlage freuen. Auch das wird in diesem Jahr geschehen und unseren Mitgliedern die Erreichbarkeit ihrer Wohnungen im Obergeschoss deutlich erleichtern.

3. Am Anger

Das zweite Neubauprojekt der Genossenschaft für dieses Jahr wird Am Anger in der Südstadt begonnen. Startschuss ist im ersten Halbjahr 2018, informiert Roland Berlin. Zweimal neun Wohneinheiten, pro Haus drei Einraum- und sechs Zweiraumwohnungen, umfasst das Projekt. Hier werden für unsere Mitglieder bezahlbare, belegungsgebundene und barrierefreie Wohnungen entstehen. Das Besondere: Die Neubauten entstehen im Rahmen des Sozialen Wohnungsbauprogramms des Landes Mecklenburg-Vorpommern und sind bei der Festlegung der Miethöhe deshalb nicht der Preisgestaltung des freien Wohnungsmarktes unterworfen. Wie der Implabau-Geschäftsführer weiter erläutert, ist darüber hinaus geplant, Smart-Home-Komponenten in den Häusern zu installieren, die den Alltag erleichtern können.

MODERNISIERUNGEN



4. Kirschenallee 1–3/5–7

Im Rahmen des Hochhausprogramms der Neuwoba werden die Häuser in der Kirschenallee in diesem Jahr einer gründlichen Modernisierung unterzogen. 4,4 Millionen Euro sind allein für diese Vorhaben veranschlagt, wie der Implabau-Chef bilanziert. Neben diversen verschönernden Maßnahmen an der Fassade, in den Treppenhäusern und in den Kellern ist auch an die Sicherheit und den Komfort für die Bewohner gedacht worden: die Haltepunkte der Fahrstühle werden erweitert, der Brandschutz wird an die aktuellen Vorschriften angepasst, die Hauseingangsbereiche werden barrierefrei neu gestaltet, die Klingelanlage modernisiert, Balkone und Außenanlagen verschönert, neue Stell- und Müllplätze geschaffen. „Das ist unser größtes Vorhaben in diesem Jahr“, so Roland Berlin. Die Bewohner der Hochhäuser erfuhren anlässlich einer kleinen Feier zum 40-jährigen Bestehen ihres Zuhauses bereits einiges über die anstehenden Bauarbeiten. Weitere detaillierte Informationen erhalten die Mitglieder gegenwärtig in den Mieterinformationsveranstaltungen.

5. Semmelweisstraße 33–39

In der Semmelweisstraße 33–39 wird in diesem Jahr fortgeführt, was die Neuwoba in den vergangenen Jahren

erfolgreich im Außenring dieses Wohnquartiers begonnen hat. Die Sanierung des Bestandes im Innenring geht weiter. Darüber hinaus entstehen vier neue Aufzugsanlagen zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Wohnungen. Weiterhin erfolgen auch Grundrissänderungen, die den Bedürfnissen der Bewohner Rechnungen tragen.



6. Gebrüder-Boll-Straße 16–18

Die betreute Wohngemeinschaft im Ahlershaus bekommt, wenn man so will, ein Geschwisterchen. In der Gebrüder-Boll-Straße 16–18, gegenüber vom Ahlershaus, entsteht eine weitere ambulant betreute Wohngemeinschaft mit insgesamt acht Wohneinheiten. Dafür wird ein ehemaliger Gewerbestandort umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt.



7. Fischerstraße 4–6

Treppensteigen muss nicht mehr sein. In der Fischerstraße 4–6 werden in die-

sem Jahr zwei Aufzugsanlagen nachgerüstet. Insgesamt 20 Wohnungen profitieren davon. Auch an diesem Standort setzt die Genossenschaft die Modernisierung und Instandsetzung des Bestandes 2018 konsequent fort.

8. Willi-Bredel-Str. 26–32

Insgesamt 45 Wohnungen geht es in diesem Jahr in der Willi-Bredel-Straße 26–32 baulich „an den Kragen“. Neben Fassade, Dach und den Hauseingängen stehen auch die Heizungsanlage und die Innentüren auf dem Plan für eine Runderneuerung. In 15 Einraumwohnungen werden die Bäder modernisiert bzw. instandgesetzt.

9. Greifstraße 47–51 und 52–56

Außerdem entstehen im Vogelviertel zusätzliche Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder. In der Greifstraße 47/51 sowie 52–56 errichtet die Genossenschaft weitere Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder. Hier folgt die Genossenschaft insbesondere den Wünschen unserer älteren Mitglieder.

12. Fohlenwinkel 18–24

Auch die Bewohner des Fohlenwinkels 18–24 können sich in diesem Jahr auf umfangreiche Modernisierungen ihres Wohngebietes freuen. Hier werden Fassade, Eingangsbereiche, Müllplatz und Gegensprechanlage erneuert sowie eine Strangsanierung durchgeführt. Die Fahrräder der Bewohner bekommen ein neues Zuhause. Wie bei allen aktuellen Modernisierungen verlegen die Bauarbeiter auch in diesem Bereich Leerrohre, die bei Bedarf mit Glasfaserkabeln für schnelles Internet „gefüllt“ werden können.



Reparieren statt wegwerfen

Es ist allgemein bekannt, dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben. Das heißt aber noch lange nicht, dass man dies immer und überall als gegeben hinnehmen muss. Eine kleine Initiative aus Neubrandenburg, das Reparatur-Café, stellt sich diesem Trend entgegen. An jedem letzten Freitag im Monat findet unter dem Dach des WEAtreffs in der Salvador-Allende-Straße 18 zwischen 14 und 17 Uhr das Reparatur-Café statt, bei dem die Besucher mit einigen von insgesamt 14 Ehrenamtlichen versuchen, defekte Geräte wieder heil zu bekom-



Peter Bretschneider (r.) und Onnen Bernhardt auf Fehlersuche im DDR-Kassettenrekorder.

men. „Reparieren statt wegwerfen bedeutet aktiven Umweltschutz durch Verlängerung der Lebensdauer von Sachen“, fasst Onnen Bernhardt das Ansinnen des Reparatur-Cafés zusammen. Dazu gibt es gespendeten Kaffee und Gebäck und „jede Menge Klönschnack“, wie es heißt. Die Menschen nehmen das kostenlose Angebot gern an, zwischen 10 und 15 Be-

sucher zählt das Café jedes Mal. Und die Erfolgsquote der Reparateure ist beachtlich: 8 von 10 Geräten verlassen das Café wieder funktionsfähig, von der alten Nähmaschine über den Kassettenrekorder aus DDR-Zeiten bis hin zum aktuellen Staubsauger oder Küchengerät.

Nur wenn ein Ersatzteil benötigt wird, muss dieses bezahlt werden.



Das Team der Fremdverwaltung: Dennis Marsch, Elisa Theil, Stephanie Heidschmidt, Heike Salius, Uta Christmann, Martin Voß, Nicole Wulf, Juana Beier und David Drewes (v.l.n.r.). Nicht im Bild sind Rita Rückert und Roland Panke sowie Kristin Meyer und Stephan Dusowski.

Ihr Eigentum in den besten Händen

Nicht jeder Hauseigentümer kann sich um seine Immobilie allein kümmern. Gut, wenn man da einen leistungsstarken Verwalter wie die Neuwoba an seiner Seite hat. Seit 24 Jahren kümmern sich die Mitarbeiter der Fremdverwaltung unter dem Dach der Genossenschaft um zurzeit 4.366 Wohn- und Gewerbeeinheiten Dritter in sieben Städten und Gemeinden. Darüber hinaus sind sie für die Geschäftsbesorgung von vier Wohnungsunternehmen zuständig. So erstellen sie für diese die Jahresabschlüsse und Bilanzen. Darum kümmert sich Hauptbuchhalterin Heike Salius. Die Wohnungseigentumsverwaltung wurde im Rahmen des Altschuldenhilfegesetzes und der daraus abgeleiteten notwendigen Verkäufe von Wohnungen 1994 neu etabliert. Leiterin des Teams der Fremdverwaltung ist Prokuristin Uta Christmann, der ebenfalls das Vermietungsteam

und das Team der Wohnungsverwaltung unterstellt sind. Martin Voß ist stellvertretender Leiter und kümmert sich insbesondere um die Vermietung.

Das Wohneigentumsgesetz schreibt für die Verwaltung gemeinschaftlichen Eigentums einen Wohnungseigentumsverwalter vor. Bei der Neuwoba sind das Stephanie Heidschmidt, Dennis Marsch und David Drewes. Juana Beier als Gimpex-Mitarbeiterin verstärkt das Team im Backoffice. Elisa Theil führt die Mietenbuchhaltung der fremdverwalteten Wohnungen im gesamten Bestand und kümmert sich auch um säumige Mieter. Rita Rückert und Roland Panke arbeiten in den Außenstellen Penzlin und Burg Stargard und betreuen die Kunden vor Ort. Nicole Wulf ist verantwortlich für das Sekretariat. Eine Besonderheit: Die Genossenschaft leistet seit 2007 die Geschäftsbesorgung für die städtische

Wohnungsgesellschaft Friedland WGF. Kristin Meyer und Stephan Dusowski sind bei der WGF in Friedland direkt angestellt, der Neuwoba wurde das Direktionsrecht übertragen.

Die Ansprüche an die Mitarbeiter sind immens. Wichtig ist nicht nur ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis. Die Verwalter müssen auch zuverlässig und unparteiisch sein, über Kenntnisse der Verwaltungstechnik, der wirtschaftlichen Geschäftsführung und einschlägiger privatrechtlicher Vorschriften verfügen. „Unsere Kunden schätzen, dass das genossenschaftliche Prinzip auch bei der Verwaltung fremder Immobilien greift“, unterstreicht Uta Christmann. Wer rund 9.000 Wohnungen im Eigenbestand hat, kann auf einen enormen Erfahrungsschatz verweisen. Davon profitieren auch die Kunden in der Fremdverwaltung.

AUFGESPIESST – DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG

Ungeliebte Kellergeister



Ich habe in meinem Hauswartleben schon viele Keller gesehen. Da gibt es jene, die aussehen wie ein kleines Wohnzimmer. Teppich auf dem Boden, Lampe mit Schirm, an der Wand ein zwei Bilder und kein Stäubchen zu sehen. Echt gemütlich. Ebenfalls verbreitet: der Hobbykeller. Hier hat jedes Werkzeug seinen Platz, jede Schraube ihre Schachtel. Abhängig vom handwerklichen Geschick des Nutzers kann hier alles entstehen, von der Laubsägearbeit bis zur Mondra-

kete. Doch da gibt es auch Keller, in denen jeder Quadratzentimeter gefüllt ist, vom Fußboden bis zur Decke. Der einzige Freiraum ist ein schmaler Gang von vorn nach hinten, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis eine Kartonlawine auch ihn verschüttet.

Wenn im digitalen Leben die Festplatte voll ist, kann man seine Dateien auch in die Cloud auslagern. Da schwirren sie abruflbereit auf irgendwelchen überseeischen Servern umher und belasten den eigenen Rechner nicht mehr. Mit vollge-

stellten Kellern klappt das nur bedingt. Wer auf die Idee kommt, die Gemeinschaftsräume als erweiterten Keller zu nutzen, kommt schnell in Konflikt mit den anderen Bewohnern. Wer hier seine Wäsche trocknen möchte und erst einmal 20 fremde Fahrräder und Omas Küchenbuffet überwinden muss, findet das nur mäßig lustig. Die Lösung: Sperrmüllabfuhr. Das geht kostenlos, sogar zweimal im Jahr. Die entsprechende Karte findet man in der Müllfibel. Und Sie glauben ja gar nicht, wie befreiend es sein kann, sich mal ordentlich zu entrümpeln!



Zufriedenheit mit der Neuwoba überwiegend sehr gut



René Gansewig,
Vorstandssprecher.

was Sie als Mitglied verbessert haben möchten und womit Sie zufrieden sind.

Regelmäßig befragt die Neuwoba ihre Mitglieder, um zu erfahren, wie zufrieden sie mit ihrer Wohnsituation und mit der Genossenschaft sind, welche Dinge gut laufen und welche wir besser machen können. Zuletzt haben wir unsere Mitglieder in der Zeit von Oktober bis Dezember 2017 mithilfe eines externen Dienstleisters befragt.

4.078 Mitglieder haben sich an der Umfrage beteiligt, was einer Quote von 43,6 Prozent entspricht und ein sehr gutes Ergebnis darstellt.

Für Ihre fleißige Teilnahme möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

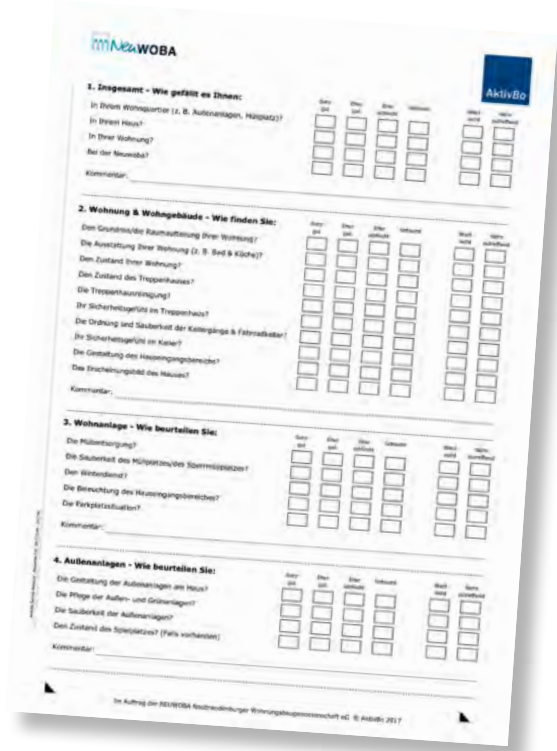

Je mehr Menschen daran teilnehmen, umso besser können wir einschätzen,

Ihre Antworten sind nun die Basis für eine Auswertung der Situation in den Wohnanlagen und unseres Service. Auf den ersten Blick sind die Werte gut, was uns natürlich sehr freut. So haben Sie uns mit 95,2 % Zustimmung signalisiert, dass Sie sehr bzw. zufrieden mit Ihrer Genossenschaft sind. 95,4 % der Befragten würden uns weiterempfehlen, das macht uns stolz. Sehr positive Werte haben sie uns auch in punkto unserer sozialen Dienstleistungen bescheinigt, angefangen bei den Leistungen der Sodien, über unsere WEACard bis hin zum allgemeinen sozialen Engagement der Neuwoba.

Aber was gut ist, kann noch besser werden. Wir werden uns die Ergebnisse ganz genau anschauen um zu sehen, womit Sie besonders zufrieden

sind, was wir verbessern können und an welchen Stellen ggf. Maßnahmen nötig sind. So hat sich beispielsweise gezeigt, dass im Bereich Sauberkeit und Abfallbeseitigung sowie gefühlte Sicherheit noch Verbesserungspotenzial herrscht. Auch bei den Außenanlagen wünschen sich einige Mitglieder in ihrem Quartier eine weitere Aufwertung des Erscheinungsbildes. Hier werden wir ansetzen und ggf. Maßnahmen in die Wege leiten, damit Sie sich mit ihrer Genossenschaft noch wohler fühlen.

Was gut ist darf gern so bleiben – aber wir wollen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Nun wollen wir die Ergebnisse im Detail aufschlüsseln und analysieren, um Verbesserungen für Sie und Ihr Zuhause durchführen zu können. Sobald diese Maßnahmen fertig ausgearbeitet sind werden wir Sie darüber natürlich in Kenntnis setzen. Nochmal herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Attraktivität*

Würden die Neuwoba weiterempfehlen	95,4%
Wohnung	84,6%
Gebäude	83,0%
Zufriedenheit mit dem Wohnquartier	81,4%




Kundenservice*

Öffnungszeiten der Neuwoba	96,8%
Mitgliederzeitung „konkret“	96,2%
Freundlichkeit der Mitarbeiter	95,5%
Erreichbarkeit des Wohnungsverwalters	87,9%
Wurde das Anliegen zur Zufriedenheit gelöst	81,5%



Reinigung & Abfallentsorgung*

Müllentsorgung	87,2%
Pflege der Außenanlagen	86,1%
Treppenhausreinigung	76,6%
Sauberkeit der Müllplätze	74,9%




WEA-Reparatur-Hotline*

Freundlichkeit der Mitarbeiter	95,7%
Erreichbarkeit der WEA-Service-Hotline	95,4%
Zufriedenheit mit der Bearbeitungsdauer	93,8%
Qualität der Durchführung der Reparatur	92,9%
Flexibilität der Terminvereinbarung	90,5%



Soziale Dienstleistungen*

Angebote der WEAKids	95,2%
Soziales Engagement	94,5%
Rabattkarte WEACard	94,4%
Angebote der SODIEN	91,6%



Sicherheit*

Nachbarschaftliches Verhältnis	91,9%
Beleuchtung des Hauseingangsbereiches	89,0%
Sicherheitsgefühl im Wohnquartier	89,0%
Sicherheitsgefühl im Keller	83,6%

* Zufrieden bis sehr zufrieden

Zählertausch steht bevor

In den Wohnungen der Neuwoba müssen Kalt- und Warmwasserzähler regelmäßig ausgetauscht werden, um den Anforderungen des Eichgesetzes gerecht zu werden. „Das gesetzlich vorgeschriebene Austauschintervall beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler und fünf Jahre für Warmwasserzähler“, weiß Steffen Teichert von der Neuwoba. 2018 ist es wieder soweit. Die Heizkostenverteiler unterliegen nicht dem Eichgesetz. Eine Auswechslung muss lediglich aufgrund der Batterielaufzeit alle 10 Jahre vorgenommen werden.

Seit diesem Jahr gibt es einen neuen Ablauf beim Tausch der Wasserzähler. „Zur Vermeidung von Wasserschäden werden die Zähler aufgangsweise getauscht und in diesem Zeitraum wird

der gesamte Strang im Keller abgesperrt“, erläutert Steffen Teichert. Im Anschluss werde das Strangabsperrventil im Keller wieder geöffnet und die Dichtigkeit aller neuen Wasseruhren geprüft. Für diese Arbeiten müssen die Monteure dann ein zweites Mal in die Wohnung der Mitglieder. Das dient dem Schutz vor Wasserschäden. Dafür ist es wichtig, dass der Zugang zu den Zählern durch den Bewohner gewährleistet wird. „Die Monteure sind nicht befugt, Spiegel oder Spiegelschränke des Mieters zu demontieren. Das muss der Bewohner selbst machen“, so der Neuwoba-Mitarbeiter.

Das neue Verfahren ist eine Herausforderung, weil die Bewohner Verständnis dafür haben müssen, bis zum

Abschluss der Arbeiten zu Hause zu bleiben. Zum bevorstehenden Zählertausch werden alle betroffenen Bewohner rechtzeitig vorher angeschrieben und darüber hinaus informiert Aushänge. Wenn nur ein Mieter nicht anwesend ist, muss zu einem späteren Zeitpunkt der gesamte Strang im Aufgang für den Tausch nur eines Zählers nochmals abgesperrt werden. Das wolle man natürlich vermeiden. Deshalb der Appell der Neuwoba, die Aushänge und Anschreiben zu beachten, die demnächst über das Prozedere informieren. „Wir haben die gesetzliche Pflicht des Zählertauschs und sind dabei auf die Kooperation unserer Mitglieder angewiesen“, sagt Steffen Teichert.



Saubere Arbeit für einen gepflegten Eindruck

Man kann sich gut vorstellen, dass die Reinigung von Treppenhäusern – vor allem bei Hochhäusern – ein Knochenjob ist. Treppen steigen, bücken, fegen, wischen ... – das tagtäglich durchzuhalten, ist schon eine Leistung. Gerade in einem Jahr wie dem vergangenen, das von viel Regen und damit viel in die Häuser getragenen Schmutz geprägt war. Diese schwere Arbeit erbringen bei der Neuwoba die 16 Mitarbeiter des Reinigungsteams, das bei der Gimpex angesiedelt ist. Falk Offer, Geschäftsführer der Gimpex, weiß, was seine Leute leisten müssen: „Es gibt für das Reini-

gen einen festgelegten Ablauf, der eingehalten werden muss. In diesem Zusammenhang möchte ich die Bewohner der Häuser bitten, die Treppen und den Bereich vor der Tür immer freizuhalten, damit dort gefahrlos und im Rahmen der vorgegebenen Zeit gereinigt werden kann.“ Wenn zehn Paar Schuhe oder andere Dinge im Weg stehen, ist das oft nicht möglich und an der Stelle wird nicht gereinigt. Überdies ist es im Falle eines Brandes gefährlich, wenn die Fluchtwege verstellt sind.

Zwar putzen auch andere Firmen im Bestand der Neuwoba, die Reinigung

der Hochhäuser indes ist der genossenschaftseigenen Putztruppe vorbehalten. Die Eingangsbereiche werden hier sogar täglich geputzt. Auch die Gästewohnungen und Büros der Genossenschaft liegen im Zuständigkeitsbereich der Gimpex-Mitarbeiter.

Die Mitglieder der Neuwoba wissen den Service und die Arbeit des Teams vielfach zu schätzen, nicht selten gibt es Anerkennung und Wertschätzung. Völlig verdient, denn saubere Treppenhäuser tragen wesentlich zum gepflegten Gesamteindruck des Bestandes bei. Und das ist im Interesse aller.



Beate Kohagen, Margrit Berg, Nancy Spietz, Manja Herrmann (v.l.n.r.) sorgen neben 12 weiteren Mitarbeitern für Sauberkeit in den Häusern.



Die Nummer für den Notfall

Wenn viele Menschen zusammen in einem Haus wohnen, gibt es immer mal wieder Situationen, die nicht vorhersehbar sind: ein Rohr bricht, der Rauchmelder schlägt Alarm, ein Senior stürzt und kann aus eigener Kraft nicht mehr aufstehen. Da ist es wichtig, jemanden zu erreichen, der über einen Wohnungsschlüssel verfügt. Deshalb bittet die Neuwoba, der Genossenschaft immer eine aktuelle Telefonnummer zur Verfügung zu stellen, damit im Falle eines Falles jemand erreichbar ist. Das gilt darüber hinaus auch für „normale“ Terminvereinbarungen im

Rahmen von Instandsetzungen oder wenn Zähler abgelesen werden müssen. Auch dafür ist eine aktuelle Nummer hilfreich. Ebenfalls nützlich in diesem Zusammenhang ist eine Emailadresse, wenn beispielsweise ein gescanntes Dokument oder ein Foto übermittelt werden muss.

Die Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Es ist sichergestellt, dass niemand außer den verantwortlichen Mitarbeitern auf diese Daten zugreifen kann. Auch der Zugriff von Dritten ist ausgeschlossen, betont Stef-



Manchmal ist es nur ein vergessener Topf auf dem Herd, der einen Feuerwehreinsatz auslösen kann. Gut, wenn bei Abwesenheit des Bewohners eine Telefonnummer bekannt ist, unter der der Vermieter ihn erreichen kann.

fen Teichert. Dienstleister dürfen erhaltene Daten nur nach den Weisungen der Neuwoba zur Abwicklung ihres Vertrags- oder Vertrauensverhältnisses und nicht für andere Zwecke verwenden. Und ebenso klar ist, dass weder die Nummer noch die Mailadresse weitergegeben oder für Werbeanrufe missbraucht werden.

BEIM 7. NEUBRANDENBURGER MÄRCHENTAG WIRD DORNRÖSCHEN WACH GEKÜSST

Eine Stadt liest, erzählt und lauscht



Mit einem „Zauberpling“ begann der Märchentag im vergangenen Jahr für viele Neubrandenburger.

Bereits zum siebenten Mal werden Kloster, Fangelturm, Wiekhäuser und Treptower Tor Veranstaltungsorte für den Neubrandenburger Märchentag

sein. Am Samstag, 28. April, sind Familien eingeladen, Geschichten zu erleben und zu lauschen. Um 10 Uhr wird der Märchentag in der Regionalbibliothek eröffnet. Wieder mit dabei sind die Vorlesepaten.

Um 12 Uhr wird „Dornröschen“ im und am Fangelturm erzählt. Auf Platt gibt es das Märchen im Franziskanerkloster (14 und 15 Uhr). Die Wiekhäuser der Fraueneinfälle, der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft und der Mecklenburgischen Versicherung öffnen ihre Türen. Erzähler, eine Puppenspielerin und Vorleser erwarten die kleinen und großen Besucher.

Das Wiekhaus des Soziokulturellen Bildungszentrums verwandelt sich in ein Märchenhaus mit Dornenhecke und

Schlossküche. Hier werden Kostüme ausgeliehen – für alle, die nichts Passendes im eigenen Fundus finden. Phantasievoll gekleidet sind die Spieler der Gesellschaft des Theaters unterwegs. Die zwölf Feen – Dornröschens Patinnen – sprechen ihre Wünsche am Märchenhaus aus. Und um 16 Uhr soll dort Dornröschen wach geküsst werden.

Die Buchhandlung Hugendubel in der Stargarder Straße wird in einem Schaufenster Märchenbilder ausstellen. Rund um „Dornröschen“ – 2018 Motto des Märchentages – können Mädchen und Jungen ihre Phantasie ranken lassen. Die Mitarbeiterinnen der Buchhandlung nehmen die Bilder bis zum 4. April entgegen und halten Programmflyer parat.

Ein Herz für die Pflege

Jeanine Kühn, stellvertretende Pflegedienstleiterin lebt und liebt ihren Beruf als gelernte Altenpflegerin. Seit Gründung der Sodien Soziale Dienste GmbH im Jahr 2015 stärkt Sie das Team des Ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes. Verwaltende und organisatorische Aufgaben, wie z. B. die Organisation der Dienstpläne zur individuellen Versorgung unserer Kunden und die Kontrolle der Einhaltung der Qualitätsstandards gehören zu ihren Aufgaben.

Für die 26-Jährige ist es wichtig, nicht nur einen Bürojob zu haben, sondern

auch „draußen“ in der Pflege, direkt bei den Menschen und mit den Menschen zu arbeiten. „Jeder Tag ist dabei anders“, unterstreicht die gelernte Altenpflegerin. Sicher ist es ein körperlich schwerer Beruf aber dennoch mein Traumjob. „Wenn unsere Patienten gut versorgt sind und ich auch zur Zufriedenheit der Mitarbeiter beitragen konnte, gibt mir das ein gutes Gefühl!“

Jeanine Kühn ist stellvertretende Pflegedienstleiterin bei der Sodien



22
23

Helfer gesucht!



Nach dem Weggang des Vereins „Fraueneinfälle e.V.“ in der Max-Adrion-Straße 5, plant unsere Genossenschaft in den Räumlichkeiten weiterhin einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Aktivitäten für Jung und Alt zu schaffen. Bereits in der Neustrelitzer Straße sowie im Stadtgebiet Oststadt und im Reitbahnviertel för-

dern wir mit unseren Nachbarschaftstreffs, auch WEAtreffs genannt, mit abwechslungsreichen Veranstaltungsprogrammen das Miteinander im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens. Dies kann nur gelingen, wenn sich die Menschen vor Ort selbst einbringen! Sie möchten sich nachbarschaftlich engagieren und uns bei den verschiedens-

ten Projekten unterstützen? Bringen Sie Ihre Ideen ein und lernen die Menschen aus dem Viertel kennen. Ob Ausflüge, Treffen oder die Betreuung von Kreativ- und Kulturangeboten, durch ihr Engagement helfen Sie uns, eine lebendige Nachbarschaft zu gestalten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte:

NEUWOBA Neubrandenburger
Wohnungsbaugenossenschaft eG
-Vorstand-
Demminer Straße 69
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395 4553-480



News-Ticker WEApartner

CITY CAR

Schweres Gepäck, aber kein Platz im Auto? CITY-CAR Autovermietung kann helfen. Exklusiv für WEACard Inhaber gibt es von März–Mai einen Transporter zum Tagespreis ab 59 € inkl. 100 km, gültig von Montag bis Donnerstag.

Waren Sie mal wieder zu Fuß beim Shoppen und haben nun alle Hände voll mit Tüten? Gar kein Problem, auch in Neubrandenburg gibt es CarSharing. Infos dazu finden Sie unter www.drive-carsharing.com

WEA – in eigener Sache

WEApartner aufgepasst! Ist Ihnen schon unser WEA-Newsticker aufgefallen? Haben Sie auch Neuigkeiten, welche Sie kurz und knapp mit unseren WEACard-Inhabern teilen wollen? Ein besonderes Angebot oder eine offene Stelle? Zögern Sie nicht, es ist ganz einfach. Senden Sie einfach eine Mail mit Ihrem kurzen Text an unseren WEApartner-Betreuer Herr Barsch: barsch@lieps.de



Frischluft-Sport: Wer Golf spielt, bewegt sich viel draußen an der frischen Luft.

Birdies, Bogeys und Handicap

Wer schon immer ausprobieren wollte, wie sich Golfspielen anfühlt, kann das zum Beispiel bei einem Schnupperkurs des Golfclubs Mecklenburg-Strelitz e.V. herausfinden. Zwischen April und September bietet der Club auf seiner 9-Loch-Anlage in Groß Nemerow Unterricht mit der Golflehrerin Pavlina Hudáková an. In zwei Stunden lernt man die Basics und kann dann entscheiden, ob man gern weitermachen will in der Welt der Bogeys und Birdies. Für Inhaber der WEACard ist das Ganze auch noch 5 % preiswerter. „Wem das Golfspiel gefällt, der kann nach dem Schnupperkurs einen Platz-

reifekurs belegen, bei dem man neben dem Sport an sich auch das Verhalten auf dem Platz und Aspekte der Sicherheit vermittelt bekommt“, erläutert Stefan Heller vom Golfclub Mecklenburg-Strelitz e.V.. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab, nach der man dann selbstständig auf dem clubeigenen Platz spielen darf. Dafür bietet der Club den „Frischlingen“ auf dem Green eine zweijährige Probemitgliedschaft an. Währenddessen kann jeder für sich austesten, ob der Golfsport etwas für ihn oder sie ist. Wer noch kein eigenes Equipment hat, kann sich welches ausleihen. www.gc-mst.de



Beim Umzug in guten Händen



Mit viel Muskelkraft bewältigen die Mitarbeiter jeden Umzug.

Die Möbelspedition Busse hat Tradition in der Region Neubrandenburg. Seit vielen Jahren vertrauen die Kunden den Umzugsexperten aus Bargensdorf ihren Hausstand zum Transport in eine neue Wohnung oder auch zur Lagerung an. Matthias Rütz ist

seit dem 1. November 2015 Geschäftsführer des Unternehmens, das seither unter DIE MÖBELSPEDITION BUSSE GmbH firmiert. Selbst Neuwoba-Mitglied, gewährt der Firmenchef den mehr als 9.300 Neuwoba-Mitgliedern 10 Prozent WEA-Rabatt, wenn sie seine Dienste beim Umzug in eine neue Bleibe in Anspruch nehmen. „Das Angebot wird von den Genossenschaftsmitgliedern gern genutzt“, weiß Matthias Rütz zu berichten. Das Einzugsgebiet reicht von der Ostsee bis ins nördliche Brandenburg und an die polnische Grenze. Auch die öffentliche Verwaltung greift gern auf die Dienste der Spedition Busse zurück, das bedeutet nicht selten

eine Herausforderung. Beim Umzug mancher Behörde kommen dann bis zu 4.500 (!) Aktenmeter zusammen, die eingepackt und transportiert werden müssen, berichtet der Geschäftsführer. Die Fahrzeugflotte besteht derzeit aus zwei großen Fahrzeugen, die je nach Bedarf mit unterschiedlichen Koffern bestückt werden können, und einem Transporter. Obligatorisch sind die Möbelaufzüge, mit denen der Transport auch sperriger Möbel schnell und sicher erfolgen kann, ohne das Treppenhaus nutzen zu müssen. Kontakt unter Telefon: 039603 20945 oder per Mail: umzuege_busse@web.de · www.umzug-busse.de

Gesundheitszentrum ist neuer Partner

Die WEA-Familie wächst beständig weiter: Seit dem 1. Januar ist das Gesundheitszentrum M.V. im Juri-Gagarin-Ring 2 Mitglied im WEA-Verband. Das bedeutet für WEACard-Inhaber, dass sie auf die Leistungen hier 5 % Rabatt in Anspruch nehmen können. Seit März 2017 befindet sich das Gesundheitszentrum M.V. auf einer geräumigen 116 Quadratmeter großen Gewerbefläche der Neuwoba in der Oststadt, zuvor war es lange Jahre in der Gebrüder-Boll-Straße zu finden. Das eine Standbein des Unternehmens ist Wellness und Kosmetik, erläutert Inhaber Michael Vettermann. Angefangen bei der Rücken- und Nackenmassage über Fußpflege, Wimpernverlängerung, Permanent-Makeup



Michael Vettermann – hier zu sehen mit seiner Angestellten Petra Zarnke – ist Inhaber des Gesundheitszentrums im Juri-Gagarin-Ring 2.

bis hin zu Enthaarung und drei verschiedenen Wellness-Paketen, die man buchen kann, ist das Angebot sehr breit gefächert. Im Bereich des geistigen Heilens wird unter anderem Reiki praktiziert, ein esoterisches Konzept der Energiearbeit, bei dem durch Auflegen der Hände und spezielle Symbolarbeit Ein-

fluss auf die Gesundheit genommen werden soll. Auch das Besprechen von Krankheiten wie etwa Gürtelrose, Warzen oder Grauem Star wird hier vorgenommen, erklärt Michael Vettermann. Termine werden am besten per Telefon vereinbart. Kontakt unter: 0174 9058323



**1 Jahr
Gratis-
Strom***



Leuchtende Momente mit der Neuwoba

* bei Vertragsabschluss bis 31.03.2018
(Sonderaktion für ausgewählte Drei- und Vier-Raumwohnungen)

Mein Zuhause ist Neuwoba

HOLEN SIE MEHR AUS IHREM KABELANSCHLUSS RAUS!



Internet schon ab 15 EUR mtl. sowie Telefon und Fernsehen in brillanter HD-Qualität – alles über Ihren vorhandenen Anschluss.

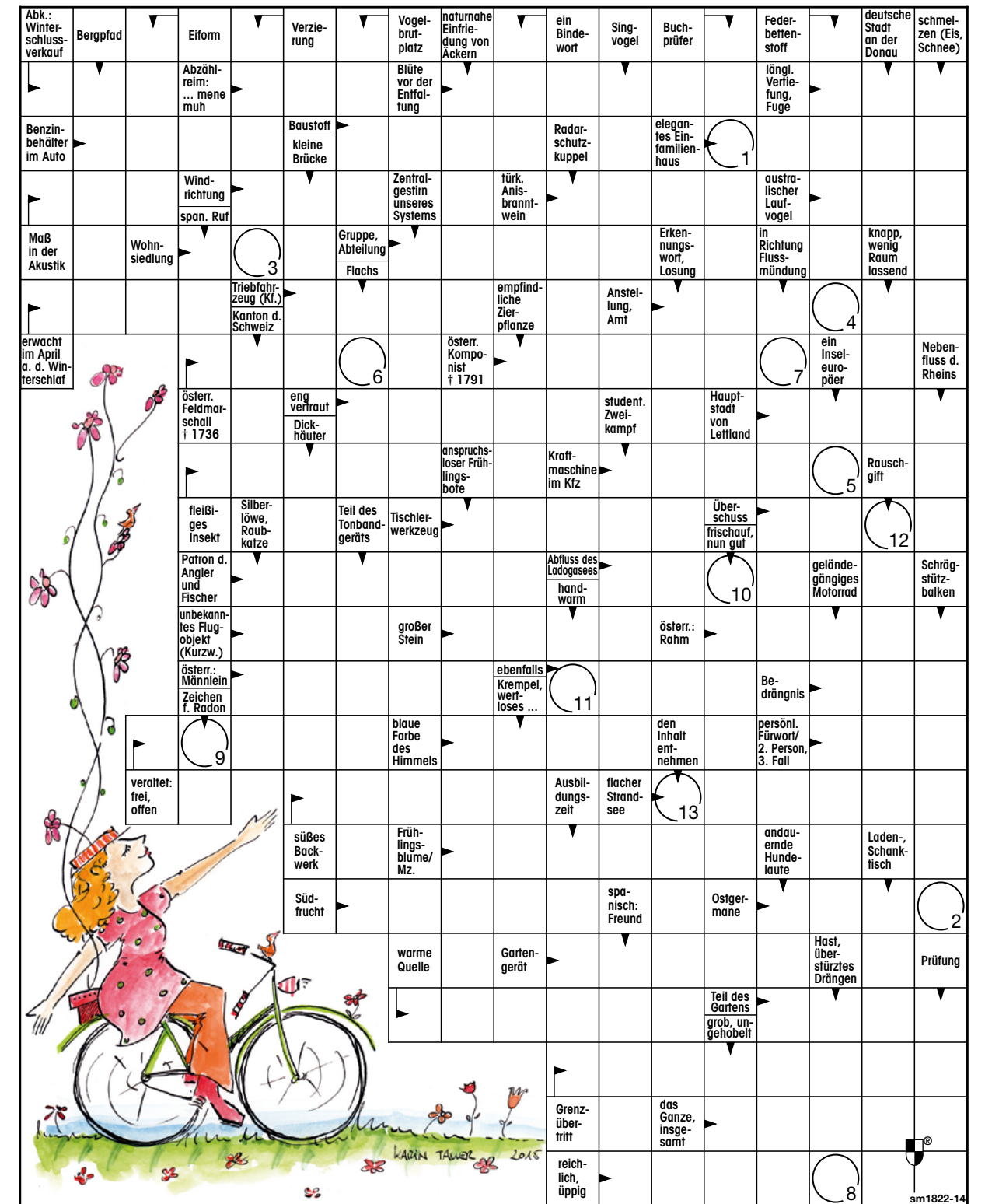
- ✓ keine zusätzlichen Anschlusskosten
- ✓ keine aufwendigen Umrüstungsarbeiten
- ✓ kompetente Ansprechpartner vor Ort

0800 3500-800 | www.fitflat.de

Einrichtung einmalig 65 EUR.



neu.sw Mein Stadtwerk®



Abk.: Winterschlussverkauf	Bergpfad	Eiform	Verzierung	Vogelbrutplatz	naturnahe Einfriedung von Ackern	ein Bindewort	Singvogel	Buchprüfer	Federbettstoff	deutsche Stadt an der Donau	schmelzen (Eis, Schnee)
		Abzählreim: ... mäh		Blüte vor der Entfaltung					längl. Veriefung, Fuge		
Benzinbehälter im Auto			Baustoff kleine Brücke			Radar-schutzkuppel		elegantes Einfamilienhaus	1		
		Windrichtung span. Ruf		Zentralgestirn unseres Systems		türk. Anisbranntwein			australischer Laufvogel		
Maß in der Akustik	Wohnsiedlung	3	Gruppe, Abteilung Flachs					Erkennungswort, Lösung	in Richtung Flussmündung	knapp, wenig Raum lassend	
		Triebfahrzeug (Kfz.) Kanton d. Schweiz				empfindliche Zierpflanze	Anstellung, Amt		4		
erwacht im April a. d. Winterschlaf			6		österr. Komponist † 1791				7	ein Inseleuropäer	Nebenfluss d. Rheins
		österr. Feldmarschall † 1736	eng. Verfräut Dickhäuter				student. Zweikampf	Hauptstadt von Lettland			
				anspruchsvoller Frühlingsbote		Kraftmaschine im Kfz			5	Rauschgift	
		fleißiges Insekt	Silberlöwe, Raubkatze	Teil des Tonbandgeräts	Tischlerwerkzeug			Überschuss frisch auf, nun gut	12		Schrägstützbalken
		Patron d. Angler und Fischer				Abfluss des Ladogasees		10	geländegängiges Motorrad		
		unbekanntes Flugobjekt (Kurzw.)		großer Stein			österr.: Rahm				
		österr.: Männlein Zeichen f. Radon				ebenfalls Krempel, wertloses ...		11	Be-drängnis		
		9		blaue Farbe des Himmels			den Inhalt entnehmen	persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall			
		veraltet: frei, offen				Ausbildungszeit	flacher Strandsee	13			
		süßes Backwerk		Frühlingsblume/ Mz.					andauernde Hundelaute	Laden-, Schank-tisch	
		Südfrucht					spanisch: Freund	Ostgermane		2	
			warme Quelle	Garten-gerät					Hast, überstürztes Drängen	Prüfung	
								Teil des Gartens grob, ungehobelt			
								Grenz-übertritt	das Ganze, insgesamt		
								reichlich, üppig		8	

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13



konkret

Das Neuwoba-Magazin 1/18

3	7			9	6	2		8
4		9		1			3	
	6	1	7		8			5
		4			2		5	9
6		7		5	4		2	
9	5		6				4	7
7			5	4	3			
	4			2				3
1	2	3		6		5	7	4

Impressum

Herausgeber & Redaktion: Neuwoba
Fotos: Neuwoba, Sebastian Haerter,
Helmut Borth, istockphotos
Text: Neuwoba, Steffen Media/Sebastian Haerter
Satz/Layout/Druckmanagement:
Lieps GmbH – Die Werbeagentur, lieps.de

E-Mail-Adressen

Allgemein: neuwoba@neuwoba.de
Wohnungsverwaltung: wohnungsverwaltung@neuwoba.de
Fremdverwaltung: fremdverwaltung@neuwoba.de
Servicebereich Miete: miete@neuwoba.de
Betriebskostenabrechnung: betriebskosten@neuwoba.de
Vermietung: vermietung@neuwoba.de
Verkauf: verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de
Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0
Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050